Bericht der konstituierenden Sitzung der AG Kardio- und Transplantpathologie

Die AG Kardio- und Transplantpathologie der Deutschen Gesellschaft für Pathologie (DGP) wurde im Jahr 2011 gegründet. Der Antrag auf Gründung wurde im Jahr 2010 durch *Marie-Luise Groß-Weißmann* und *Rainer M. Bohle* gestellt. Der Vorstand der DGP befürwortete die Gründung der AG nach der Vorstellung des Konzepts in der Vorstandssitzung anlässlich der 94. Jahrestagung der DGP in Berlin. Die erste Mitgliederversammlung und die konstituierende Sitzung der AG fanden am 19.06.2011 nach Posterpräsentationen und freien Vorträgen zur Thematik der Herz- und Gefäßpathologie im Rahmen der 95. Jahrestagung der DGP in Leipzig statt.

In der konstituierenden Sitzung wurde als TOP 1 von *M.-L. Groß-Weißmann* das Konzept der AG dargestellt. Die AG soll zum einen die wissenschaftlichen Schwerpunkte der Herz- und Gefäßpathologie sowie die Transplantationspathologie innerhalb der DGP präsentieren und diese Arbeitsgebiete in Vortrags- und Postersitzungen vertreten, zum anderen soll die AG ein Forum zur Interaktion mit klinischen Fachgesellschaften (Kardiologie, Herzchirurgie, Gefäßchirurgie, Transplantationsmedizin) schaffen. Weitere Ziele der AG sind die Initiierung von Forschungsk Kooperationen, die Nachwuchsförderung und die Vertiefung europäischer Kooperationen insbesondere in der European Society of Pathology (ESP) und Association for European Cardiovascular Pathology (AECVP).

Unter TOP 2 wurde der Entwurf der Statuten der AG von *R.M. Bohle* vorgestellt. In der Präambel ist vorgesehen, dass

das übergeordnete Ziel der AG die Stärkung und Koordination der Aktivitäten der DGP auf dem Gebiet der Pathologie des Herzens, der Gefäße und der Transplantationsorgane ist. Die Mitgliedschaft in der AG kann als *reguläre Mitgliedschaft* oder als *assoziierte Mitgliedschaft* (insbesondere für Nichtpathologen) erfolgen.

Als Organe der AG sind die/der Sprecher/in, die/der stellvertretende Sprecher/in und der Beirat vorgesehen, die jeweils für 1 Jahr (Sprecher/in, stellvertretende/r Sprecher/in) bzw. für 2 Jahre (Beirat) aus dem Kreis der regulären Mitglieder gewählt werden. Zur Wahrnehmung der Aufgaben der AG werden zwei Treffen der Mitglieder pro Jahr angestrebt. Die in den Entwurf der Statuten aufgenommenen Ziele entsprechen dem unter TOP 1 dargestellten Konzept.

Im TOP 3 wurde die Wahl der Sprecherin/des Sprechers der AG, die Wahl der/des stellvertretenden Sprecherin/Sprechers und die Wahl des Beirats vorgenommen. In die Anwesenheitsliste der Veranstaltung hatten sich 19 Teilnehmer eingetragen.

Durch Abstimmung der anwesenden DGP-Mitglieder wurden die vorgeschlagenen Statuten der AG ohne Gegenstimme angenommen.

Die Wahl der Sprecher und des Beirats wurde von *Prof. Dr. Karin Klingel* geleitet. Als Sprecher der AG wurden *Prof. Dr. Rainer M. Bohle* und als stellvertretender Sprecher der AG *Prof. Dr. Hideo Baba* für ein Jahr gewählt. Als Mitglieder des Beirats wurden *Prof. Dr. Marie-Luise Groß-Weißmann*, *Prof. Dr. C. James Kirkpatrick* und *Prof. Dr. Hans-Anton Lehr* für 2 Jahre

gewählt. Als weiteres Mitglied steht *Prof. Dr. Thomas Schmitz-Rixen* im Beirat zur Verfügung.

Im TOP 4, „Verschiedenes“, wurden von den Anwesenden Fragen der Repräsentation der AG im Rahmen der Tagungen klinischer Fachgesellschaften diskutiert und Zeitpunkte des nächsten Treffens bzw. der Interaktionsmöglichkeiten mit der ESP und AECVP erörtert.

R.M. Bohle schließt die Sitzung mit der Ankündigung, die Ergebnisse der konstituierenden Sitzung dem Vorstand der DGP mitzuteilen und die Statuten der AG auf der Homepage der DGP zu veröffentlichen.

Korrespondenzadressen

Prof. Dr. M.-L. Groß-Weißmann

Gemeinschaftspraxis für Pathologie Heidelberg
 Hebelstr. 8, 69115 Heidelberg
 marie-luise-gross-weissmann@gmx.de

Prof. Dr. R.M. Bohle

Institut für Pathologie,
 Universitätsklinikum des Saarlandes
 Kirrberger Str., Geb. 26, 66421 Homburg/ Saar
 rainer.bohle@uks.eu

Interessenkonflikt. Die korrespondierenden Autoren geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

The supplement this article is part of is not sponsored by the industry.